

Presse-Information

11. Dezember 2018

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum
Pressesprecher
Büro: 040/32 88-21 21
Mobil: 0178/628-21 21
presse@hochbahn.de

Weitere 13 DT5-Fahrzeuge bestellt

- **Angebotsoffensive führt zum Ausbau der U-Bahn-Flotte**
- **131 DT5-Fahrzeuge bis Ende 2020**

Die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) untermauert die vom Hamburger Senat verfolgte Angebotsoffensive mit einer Aufstockung ihrer U-Bahn-Flotte. Das Unternehmen hat dem Konsortium aus Alstom und Bombardier den Auftrag erteilt, bis Dezember 2020 13 weitere Fahrzeuge zu liefern. Der bislang vereinbarte Lieferumfang steigt damit von 118 auf 131 Fahrzeuge. Aktuell sind schon 95 DT5-Fahrzeuge auf den Hamburger U-Bahn-Schienen im Einsatz. Der gesamte Fuhrpark der Hamburger U-Bahn umfasst mehr als 250 Fahrzeuge.

Der DT5 (DT steht für Doppeltriebwagen) überzeugt seit der ersten Inbetriebnahme 2012 die Hamburgerinnen und Hamburger vor allem durch eine hohe Laufruhe, niedrige Geräuschpegel sowie moderne, durchgängige und klimatisierte Wagen. Jedes der 40 Meter langen dreiteiligen Fahrzeuge bietet 96 Sitz-, 240 Steh und 2 Rollstuhlplätze. Die DT5-Fahrzeuge sind besonders umweltfreundlich.

Henrik Falk, Vorstandsvorsitzender der HOCHBAHN: "Der DT5 ist ein Erfolgsmodell. Er bietet ein gutes Raumgefühl und ist modern, was auch die eingebauten USB-Ladebuchsen und das Infotainmentsystem zeigen. Mit den zusätzlichen Fahrzeugen werden wir das Angebot nach und nach steigern und den Umstieg damit noch attraktiver machen."

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem eigenen Fahrzeugpark aus mehr als 250 U-Bahnen und 800 Bussen über 1,2 Millionen Fahrgäste täglich. Dabei bedient die HOCHBAHN als einer von 34 Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) über 1.400 Haltestellen und ist das größte Verkehrsunternehmen im HVV-Einsatzgebiet. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der HOCHBAHN rund um die Uhr für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und bequeme, zukunftsorientierte Mobilität in Hamburg.